

ein regelrecht egozentrisches Empfinden reizvolle Persönlichkeit so ausdeuten zu wollen, als ob er in Wirklichkeit ein Vorbild für die heutige Zeit gewesen ist. In der Einmaligkeit seines aller Regeln spottenden und trotzdem deutschen Charakters liegt seine überzeitliche Bedeutung, wovon gerade diese Schrift mit ihren gut gewählten Abbildungen das beste Zeugnis ablegt. O. B.

**August Ehrhard:** *Fürst Pückler* (Atlantis-Verlag, Berlin/Zürich. Geb. RM. 7.50). Eine bewunderungswürdige Leistung. Es heißt noch nicht viel, wenn sich „Das abenteuerreiche Leben eines Künstlers und Edelmannes“ wie ein flüssiger Roman liest. Wenn man aber die Lebensstatsachen Pücklers kennt und sie hier ohne Verfälschung wiederfindet, so bekennt man sich um so mehr zu dieser lebendigen Arbeit. Gewiß sind manche uns Deutsche besonders interessierende Beziehungen, u. a. zu Wilhelm I. und zu Schinkel, zu wenig berücksichtigt. Vorbildlich bleibt dennoch dieses Werk, das endlich die allzu legendenreiche Darstellung der Ludmilla Assing ablöst und einen gesunden Grundstock für die wohl einmal zu erhoffende deutsche Pückler-Biographie bildet. O. B.

**Mechtilde Lichnowsky:** *Das rote Haus* (Marion von Schröder Verlag, Hamburg. Geb. RM. 3.60). Eine Neuauflage einer erstmalig 1917 unter dem Titel „Der Stimmer“ erschienenen Erzählung, die versucht, das Lebensempfinden eines Kleinstadtmusikers beim Zusammentreffen mit den Bewohnern eines von ihm bewunderten Hauses aufleuchten zu lassen. Schönheiten der Schilderung im einzelnen können nicht darüber hinwegtäuschen, daß das Ganze zu bengalisch und hektisch wirkt, um das Gefühl waschechter Epik aufkommen zu lassen. O. B.

**Seiji Noma:** *Kodansha*, Autobiographie des japanischen Zeitungskönigs (Holle & Co. Verlag, Berlin). Ein Volksschullehrer mit knappstem Tagelöhnerverdienst steht am Anfang; am Ende einer der reichsten Männer und einer der fünf, sechs großen Zeitungsbesitzer der Welt. Dazwischen: mit der Industrialisierung Japans (nach den Methoden, nicht nach dem Sinn) geht der Weg eines weitplanenden, aber realen Kolporteurs geistiger Drucksachen, der dieses umfassende Wort ausfüllt mit der Vitalität der Organisationslust bis zum Rande.

Ergebnis nebenbei: Es mußten nicht schnöde Plattheiten, es konnten sogar bildungsethische und anspruchsvolle Ziele sein, mit denen man Zeitungskönig wurde. Wenigstens in Japan. W. G. H.

**Johannes Tralow:** *Die verliebte Mosel* (Gebrüder Enoch Verlag, Hamburg. RM. 2.80). Der Untertitel des Büchleins heißt: „Geschichten von Männern, Jungfern und Wein“, — besonders von letzterem ist ausgiebig die Rede. Manche Geschichten, vor allem die erste: „Valerius und Veronika“, wirken ein wenig „ernüchternd“, vielleicht aber muß man erst einige kräftige Schoppen Moselwein hinter sich haben, um ihren besonderen Reiz auszukosten. Süffiger sind schon die Anekdoten, die der Verfasser aus den Revolutionstagen von Anno 48 erzählt, sehr süffig ist u. a. auch die Geschichte von dem braven Fährmann Jupp, der zum erstenmal in seinem Leben im Speisewagen eines D-Zugs sitzt und ganz benommen von Herbstseligkeit — „der Berg kochte, der Berg sang“ — fünf Flaschen Rotwein hintereinander leert. Wer nicht nur *die*, sondern auch *den* Mosel liebt, der lese das Büchlein von Johannes Tralow. Er wird seinen Spaß daran haben. G. S.

**H. A. Bernatzik:** *Südsee*. Mit 103 Bildern in Kupfertiefdruck. Bibliographisches Institut, Leipzig. Preis: RM. 5.80. Noch kurz vor der endgültigen Zerstörung des Wunschtraumlandes der Südsee hat es Bernatzik aufgesucht, um es mit Photoapparat und Notizbuch zu durchforschen, ursprüngliche Kulturen seiner Bewohner im Bilde festzuhalten, alte Tänze und echten religiösen Kult eines Stückchens Urmenschheit zu erleben. Mit der sympathischen Bescheidenheit des deutschen Forschers erzählt er von seiner Reise. Abenteuer läßt er

---

## MEISTVERKAUFTE BÜCHER

Dezember 1935

Nach Umfragen

Seidel, Ina, Kindheit und Jugend  
Scheffler, Karl, Deutsche Baumeister  
Hoare, Sir Samuel, Das vierte Siegel  
Sugimoto, J., Eine Tochter der Samurai  
Busch, Wilhelm, Ist mir mein Leben geträumet?  
Lawrence, T. E., Die sieben Säulen der Weisheit  
Weber-Krohse, Sieben Preußen als Bahnbrecher  
des deutschen Gedankens  
Udet, Ernst, Mein Fliegerleben  
Eckmann, H., Eira und der Gefangene